

Diana & Aktäon

Ulrich Lindner · Robert Metzkes

29. August – 11. Oktober 2025



Ulrich Lindner · Diana und Aktäon I · 2001/10 ·
Fotomontage, getönt · 59,6 x 46 cm



Robert Metzkes · Diana mit Nymphen · 2020 ·
Terrakotta, engobiert · 60,5 x 54 x 30 cm

Bis zum 11. Oktober wird in der Galerie Sandau die Kabinettausstellung „Diana & Aktäon“ mit Terrakotten und Bronzen des Berliner Bildhauers Robert Metzkes sowie Arbeiten von Ulrich Lindner gezeigt. Beide Künstler verbindet eine Nähe zu den barocken Kunstwerken und Parks in Dresden und Umgebung und so kam es zu der jeweiligen Auseinandersetzung mit dem Thema. Darstellungen aus den Metamorphosen des Ovid erfreuten sich insbesondere im Barock großer Beliebtheit und sind häufig auf Gemälden oder figürlichen Darstellungen dieser Zeit zu finden.

In der Ausstellung „Diana & Aktäon“ (s. u.) wird das gleichnamige Triptychon Ulrich Lindners erstmals öffentlich gezeigt. Ulrich Lindner nutzt dazu Motive aus dem Jagdschloss Moritzburg bei Dresden. In dem dortigen sogenannten Monströsensaal befindet sich eine Sammlung fehlgebildeter Geweihe, an den Wänden sind Ledertapeten mit Motiven rund um die Erzählungen zu Diana, der Göttin der Jagd, zu sehen. Neben dem Triptychon sind Fotografien aus dem Zyklus „Parksuite“ zu sehen. Der Zyklus umfasst insgesamt 15 Arbeiten. Die Aufnahmen sind im Barockgarten Großsedlitz entstanden.

CV Ulrich Lindner

- 1938 – geboren in Dresden
- 1956 – Abitur, seitdem fotografische Arbeiten
- 1957 – 1962 – Studium der Chemie an der Technischen Hochschule Dresden
- 1963 – 1982 – Tätigkeit als Fotochemiker und Fotograf
- ab 1983 – freischaffender Fotografiker
- 1998 – Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste.
- 2024 – Verstorben in Dresden

CV Robert Metzkes

- 1954 – Geboren in Pirna
- 1972 – 1977 – Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden bei Walter Arnold, Helmut Heinze und Gerd Jaeger
- seit 1977 – Freischaffend in Berlin tätig
- 1982 – Entwurf eines Denkmals für E. T. A. Hoffmann
- 1983 – Gustav-Weidanz-Preis der Burg Giebichenstein Halle
- 1988 – Will-Lammert-Preis der Akademie der Künste
- 1990 – Aufstellung Adolf-Diesterweg-Denkmal in der Burgstraße, Berlin-Mitte
- 2009 – Aufstellung der Bronze „Gerhard Goßmann“ in Fürstenwalde
- Lebt und arbeitet in Berlin